

# PREDIGERKLOSTER ERFURT



Foyer des Zentrums für Kirchenmusik



Eingang 1. OG

Zentrum für Kirchenmusik  
der Evangelischen Kirchen  
in Mitteldeutschland



Westfassade des Klosters mit neuem Treppenaufgang zum Zentrum für Kirchenmusik

Eine wechselvolle Geschichte hat das Ende des 13. Jahrhunderts erbaute Dominikanerkloster neben der Predigerkirche erlebt.

Der einzig heute noch erhaltene Klosterflügel, das Konventsgebäude mit Refektorium und Kapitelsaal, beherbergte um 1900 noch die "Höhere Töcherschule" und wurde zuletzt im Obergeschoss gewerblich und zu Wohnzwecken genutzt.

Nach Umbau und Modernisierung ist im 1. Obergeschoss das Zentrum für Kirchenmusik der Föderation der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) eingezogen.

Neben einer Notenbibliothek werden die Räume für Büro- und Veranstaltungszwecke sowie für Musikseminare und Workshops genutzt.

Die Evangelische Predigergemeinde verfügt über zwei weitere Räume in denen u.a. Beratungen und Konfirmandenunterricht stattfinden.



Notenbibliothek



Einbauküche

Bauherr: EKM / Evangelische  
Predigergemeinde  
Nutzfläche: 515 m<sup>2</sup>  
Bauzeit: 2005 - 2006

# PREDIGERKLOSTER ERFURT

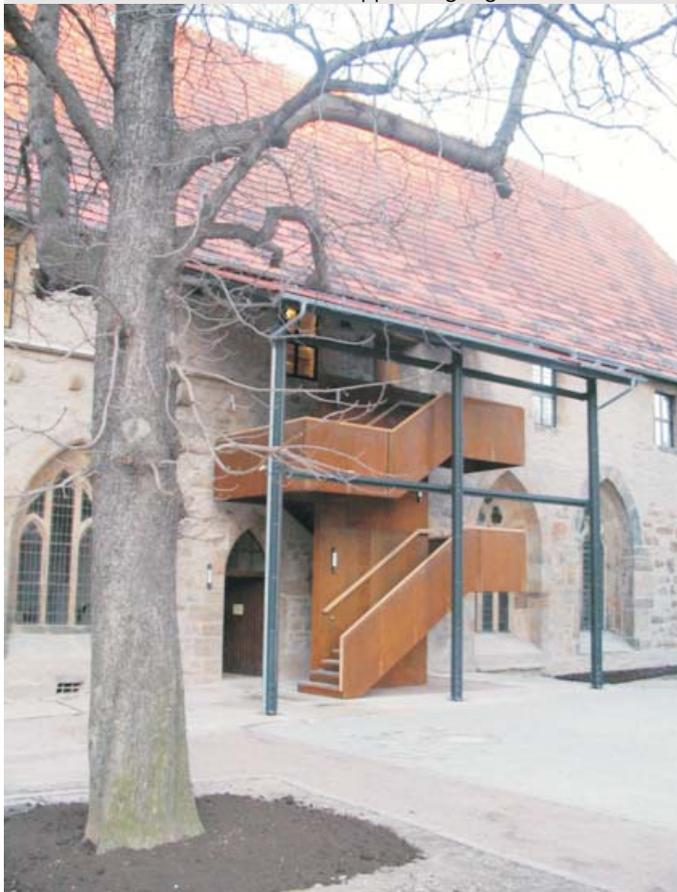


Treppenaufgang



Altes Treppenhaus

Zentrum für Kirchenmusik  
der Evangelischen Kirchen  
in Mitteldeutschland



Westfassade des Klosters mit neuem Treppenaufgang zum Zentrum für Kirchenmusik

Nach Abbruch des baufälligen Treppenhausanbaus aus dem 19. Jahrhundert folgte der Neubau einer Außentreppe zwischen Erd- und Obergeschoss.  
Die als Skulptur wirkende Stahltreppe erhält ihre charakteristische rostrote Färbung durch Einsatz des wetterfesten CORTEN-Stahls, dessen oberflächlich entstehende Rostschicht tiefere Korrosion verhindert. Sie wurde unter Berücksichtigung der historischen Wandöffnungen konzipiert.

Die Überdachung der Treppe mit Stützen aus filigranen Stahlwinkelprofilen ist der erste Abschnitt des noch folgenden Wiederaufbaus des Kreuzganges, der entlang der Westfassade bis zur Predigerkirche führt.

Der Zugang zum historischen Dachstuhl erfolgt über eine neue Innentreppe am Nordgiebel im Obergeschoss.



Neues Treppenhaus mit geplantem Wiederaufbau des Kreuzgangs

Bauherr: EKM / Evangelische  
Predigergemeinde  
Nutzfläche: 515 m<sup>2</sup>  
Bauzeit: 2005 - 2006

# PREDIGERKLOSTER ERFURT



Ehemaliger Zugang Kapitelsaal 1996



Neue Eingangstür zum Kapitelsaal 2004

Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung

gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Ostfassade des Klosters mit Turm und Chor der Predigerkirche

Nach streinrestauratorischer Überarbeitung der Westfassade sind die dort vorgefundenen Baudetails, wie die Fenstergewände der Mönchszellen oder die Gewölbeanschlüsse des ehemaligen Kreuzganges wieder erlebbar.

Der wertvolle gotische Dachstuhl war nach dem Entfernen nachträglich eingebauter Zwischenwände und Decken wieder voll sichtbar. Eine in DDR- Zeiten vorgenommene Holzschutzbehandlung mit Hylotox führte zur Belastung des Dachraumes mit Lindan und DDT. Erst nach einer Teildekontaminierung des Dachraumes konnte die zimmermannsmäßige Reparatur der Holzbalken erfolgen.

Dendrochronologische Untersuchungen datieren die verbauten Hölzer auf das Jahr 1278. Damit handelt es sich um die älteste bogenförmige Dachkonstruktion im deutschsprachigen Raum, die zu besonderen Anlässen besichtigt werden kann.

Das Erdgeschoss mit Kapitelsaal und Refektorium sowie das Kellergeschoss werden für vielfältige kirchliche und öffentliche Veranstaltungen genutzt.



Dachstuhl von 1278 - Holzschäden



Endzustand 2006

Bauherr: Evangelische Predigergemeinde  
Erbaut: 1278  
Restaurierung: 1992 - 2006